

DER STADTRAT ELLRICH**Vorlage zum Beschluss-Nr. 018-14/19**

Vorlage wurde ohne Änderungen am 22.09.2014 zum Beschluss erhoben

1. Bezeichnung des Beschlusses	1. Nachtragshaushaltssatzung 2014 und 1. Nachtragshaushaltsplan 2014
2. Beschlusstext:	Der Stadtrat stimmt der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2014 und dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 in der vorgelegten Form zu.
3. Einreicher	Der Bürgermeister
4. Begründung der Zuständigkeit des Stadtrates (Auf Grund welcher gesetzlichen Bestimmungen wurde Beschlussvorlage erarbeitet?)	ThürKO vom 28.01.2003, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.03.2014 (GVBl. S. 82)
5. Welche Beschlüsse müssen aufgrund der o. g. Beschlussvorlage aufgehoben bzw. ergänzt werden?	Keine
6. a) Mit welchem Personenkreis wurde die Beschlussvorlage beraten b) mit wem soll sie beraten werden?	Finanzausschuss am 01.09.2014 Hauptausschuss am 08.09.2014
7. Welche absehbaren finanziellen Auswirkungen hat die Beschlussvorlage?	Gesamteinnahmen und –ausgaben von jeweils 9.140.200 EUR
8. Veröffentlichung des Beschlusses?	Ja
9. Verteiler	Alle Stadtratsmitglieder, Ortsteilbürgermeister

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Anzahl Stadtratsmitglieder: 20 + 1
davon anwesend: 18 + 1

Ja – Stimmen: 19
Nein – Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Folgende Mitglieder waren nach § 38 ThürKO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen: keine

Der Beschluss wurde somit angenommen.

Matthias Ehrhold
Bürgermeister

Begründung zum **Beschluss Nr.: 018-14/19**

Beschlusstext:

Der Stadtrat stimmt der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2014 und dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 in der vorgelegten Form zu.

Begründung:

Nach § 60 Abs. 2 Nr. 3 hat die Gemeinde unverzüglich eine Nachtragsatzung zu erlassen, wenn Ausgaben des Vermögenshaushalts für bisher nicht veranschlagte Investitionen oder Investitionsmaßnahmen geleistet werden sollen.

Die Gründe für die Veränderungen sind dem beigefügten Vorbericht zu entnehmen.

Matthias Ehrhold
Bürgermeister

1. Nachtragshaushaltssatzung

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Ellrich (Landkreis Nordhausen)

für das

Haushaltsjahr 2014

(Ausfertigungsdatum)

Aufgrund der §§ 19, 26 und 60 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501), in der Fassung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 20. März 2014 (GVBl. S. 82), hat der Stadtrat der Stadt Ellrich am 22. September 2014 folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der als Anlage beigefügte 1. Nachtragshaushaltsplan wird hiermit festgesetzt; dadurch werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nach- träge gegenüber auf nun- mehr bisher verändert	
	EUR	EUR	EUR	EUR
a) im Verwaltungshaus-				
halt die Einnahmen	0	0	6.384.500	6.384.500
die Ausgaben	0	0	6.384.500	6.384.500
b) im Vermögenshaus-				
halt die Einnahmen	392.200	121.000	2.484.500	2.755.700
die Ausgaben	681.700	410.500	2.484.500	2.755.700

§ 2

Die §§ - 2 (Kreditermächtigung),
- 3 (Verpflichtungsermächtigungen),
- 4 (Hebesätze) und

- 5 (Höchstbetrag Kassenkredit)
der Haushaltssatzung werden nicht geändert.

§ 3

Diese 1. Nachtragshaushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2014 in Kraft.

Ellrich, (Ausfertigungsdatum)

Stadt Ellrich
Der Bürgermeister

Siegel

Matthias Ehrhold

Vorbericht

zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2014

der Stadt

Ellrich

Nach § 60 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung ist eine Nachtragshaushaltssatzung u.a. zu erlassen, wenn im Vermögenshaushalt für bisher nicht veranschlagte Investitionen Zahlungen geleistet werden sollen.

Mit diesem Nachtrag werden im Vermögenshaushalt die Einnahmen und Ausgaben auf 2.755.700 EUR festgesetzt.

Zu den einzelnen Veränderungen:

1. UA 1300 –Freiwillige Feuerwehren-

Im November 2013 hat der Stadtrat die 4. Fortschreibung des Brand- schutzbedarfs- und Entwicklungsplans der Stadt Ellrich beschlossen.

Der Plan sieht in 2013 für den Ortsteil Rothesütte den Umbau des Gerätehauses und den Kauf eines Staffellöschfahrzeuges vor. Bei Gesprächen mit dem zuständigen Fachbereichsleiter im Landesverwaltungsamt wurde eine Förderung des Baues in Aussicht gestellt. Der Kauf eines Staffellöschfahrzeuges wird im Hinblick auf neue gesetzliche Bestimmungen als „überzogen“ angesehen. Stattdessen soll ein gebrauchtes Kleinlöschfahrzeug gekauft werden, das den Ansprüchen genügen würde.

2. UA 2250 –Regelschulen, Schulverbund Grund-/Regelschulen-

Im Februar 2014 hat sich der Stadtrat mit einem Beitrittsbeschluss zu einem Kreistagsbeschluss zum Neubau der Mehrzweckhalle bekannt. Weil jetzt die Service-Gesellschaft des Landkreises als Bauherr auftritt und nicht mehr die Stadt, verschiebt sich die Förderung. Die Stadt baut nur noch die Stellplätze zwischen der Straße „Am Rosenbach“ und Friedhof.

Der Abriss der alten Turnhalle ist für den Herbst dieses Jahres geplant. Es wird davon ausgegangen, dass dann auch die ersten Zuschüsse abgefordert werden. Die Planungen für die Stellplätze sind bereits beauftragt. Daraus ergeben sich erste Zahlungsverpflichtungen, die noch in diesem Jahr zu leisten sind. Die Stellplätze werden in erster Linie für die Benutzer und Besucher der Mehrzweckhalle gebaut.

Eigentümer der Mehrzweckhalle ist der Landkreis Nordhausen. Aus diesem Grund werden seitens der Stadt hier keine Folgekosten erwartet.

Die Stellplätze werden auf einer Fläche gebaut, die bisher Ödland war. Die Belastung des Bauhofes für die regelmäßige Pflege der unterschiedlichen Flächen im Sommer dürfte sich die Waage halten. Im Winter sind die Stellplätze zu beräumen und zu streuen. Das führt zu Mehrkosten. Allerdings werden diese im Verhältnis zum gesamten Winterdienst als gering angesehen.

3. UA 6150 –Dorferneuerungen-

Die Gestaltung des Parkplatzes wird billiger. Ansonsten wird auf die Ausführungen im Vorbericht des Haushaltsplanes verwiesen.

4. UA 6152 –Stadtsanierung-

Auf dem Gelände der ehemaligen Stuhlfabrik sind Schadstoffe gefunden worden. Der Abriss wird teurer, aber immer noch zu 100 % gefördert.

5. HHSt. 6300.354002 und 6300.954002

Die Versorgungsunternehmen verlegen in der Straße „Alte-NordhäuserStraße“ neue Versorgungsleitungen. U.a. verschwindet die oberirdische elektrische Verkabelung, an der auch die Straßenbeleuchtung hängt. Es werden neue Straßenlampen gesetzt. Der Teilabschnitt kann auf die betroffenen Bürger umgelegt werden.

6. HHSt. 6300.986002

Der Bahnübergang zur Firma „FWN Fahrzeugwerk Niedersachswerfen GmbH“ muss erneuert werden. Nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz hat die Stadt ein Drittel der Kosten zu bezahlen.

7. UA 7600 –Dorfgemeinschaftshäuser-

Nach der Beseitigung des Schwammbefalls und dem Einbau der Sanitäreinrichtungen soll ein Raum im Obergeschoss des DGH Rothesütte hergerichtet werden.

8. HHSt. 9000.361001

Entsprechend dem Thüringer Kommunalhaushaltssicherungsprogrammgesetz erhält die Stadt eine einmalige Investitionspauschale. Sie ist ausschließlich für Investitionen, Eigenmittlersatz bei Investitionen oder zur Schuldentilgung zu verwenden.